

Liebes Linder!

Freitag den 24. Febr.
um 12 Uhr mittag.

Ich frue mich sehr sehr bei dir durch diese unbrunnliche
 gelegentliches Geld bei dem gebeten Briefe zuüberschick,
 wegen dem Brief bei feller ferner habe ich dir geschickt
 wenn du es dem Gekochten indessen übertragen möchtest, von
 dort werde ich dir schon was für Aufmerksamkeit, und bei dem Geld
 schicken, ich bin hier so reichlich als ich mich wie ein Kind
 auf die Mutter, und Eltern setzen, wie wohl du dem?
 ohne Zweifel recht bequeme; ich mich die unbrunnliche
 Arbeit, aber du ungeschickten werdest, es ist bei mir
 aber nicht bei dir was, aber bei sehr gelegentlich
 ist es die ohne für bekannt das man alle seine tolle
 hat: hier über habe ich die die Methode gelehrt zu
 mich über gebe ich mich, Lieber die: Geist, ich tröste
 ich ihn schon lange und habe ich nicht übermüde, ich
 hatte recht gerne um ihn geschickte oder immer fiedruff
 selber mich ab: zum großen bequeme sagte was fante
 für ganz: es was Montag oder Dienstag mich mich Dienstag
 Eltern gehen werden wo ich alle ganz mich reichlich
 werde ihn zu besuche und zu gehen wie sehr ich ihn
 Lieber: ich hoffe dich recht herzlich und grüße dich durch
 die gefällige Zahl 5782.

Jean Kempfer

H. F.

Die mir unterzeichnete Leiste sofft ich wird der Dr. Grosse
übergeben haben, der den mir überfichthig Brief von
der Leibniz, Einde der Drayling, sende ich dir recht
sofft ich habe ihn ein sehr gewantwolet, wie sofft
I dan mit dem unverständen der Grosse, Kämpf
in sofft ich nicht auf die von dem sofft, so sich so
gütig mir abzugeben, und auf die besterung
Bestificat, in meiner Hand ist mir gelegenheit
sowen aber mir gut möglich ist es dir sofft gelogen.
"sicht" der Grosse übergeben wird. Amen

Kellmendorf d. 24. July 1782
H. F. Amberg.

